

## Ringvorlesung: Lehren/ Lernen aus dem Unrechtsstaat – Die Frage nach einer juristischen Berufsethik

**Donnerstag, den 30.05.2024, 18.00-20.00 Uhr**  
im HS XX im Melanchthonianum (Universitätsplatz 9)

### **Anwaltliche Berufsethik – Navigation zwischen Organ der Rechtspflege und den Interessen der Mandanten**

Ein Vortrag von

**Dr. Clarissa Freundorfer (LL.M.), RAin und Mitglied des Ausschusses für Anwaltsethik und Anwaltskultur des DAV**

Benötigt die Anwaltschaft eine Berufsethik? Die anwaltliche Tätigkeit hat sich am Mandanteninteresse auszurichten. Anwälte sind aber ein Organ der Rechtspflege und müssen deshalb am Funktionieren des Rechtsstaats mitwirken. Immer wieder steht das Mandanteninteresse im Widerspruch zum öffentlichen Interesse. Am deutlichsten wird der Konflikt bei der Strafverteidigung. Darf der Verteidiger zu jedem erlaubten Mittel greifen, und sei es nur, um das Verfahren zu verzögern? Diese Konflikte können das Berufsrecht, das Vertragsrecht und das Strafrecht nicht umfassend lösen.

Hilft hier eine Berufsethik? Wer kann eine solche zusammenstellen und beschließen? Brauchen wir einen geschriebenen Ethikkodex oder sollten wir die Probleme im Diskurs im Einzelfall lösen? Wie könnte ein möglicher Ethikkodex aussehen? Die Vorlesung wird diese Fragen diskutieren, aber nicht abschließend beantworten können. Deswegen sollen berufsethische Entscheidungen anhand praktischer Beispiele erörtert werden.

Zur Referentin: Dr. Clarissa Freundorfer ist seit 2005 als Rechtsanwältin zugelassen. Sie arbeitete u.a. als Anwältin im Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht bei der internationalen Sozietät CMS Legal und als General Counsel der DB Cargo innerhalb der Rechtsabteilung der Deutsche Bahn AG. Derzeit ist sie Konzernbevollmächtigte der Deutsche Bahn AG in Baden-Württemberg und in Nebentätigkeit Rechtsanwältin. Sie ist Mitglied des Vorstandes des Deutschen Anwaltvereins (DAV), des Berufsrechtsausschusses des DAV und Mitglied des Ausschusses Anwaltsethik und Anwaltskultur des Deutschen Anwaltvereins. In ihren Publikationen beschäftigt sie sich vor allem mit dem Recht der Syndikusrechtsanwält:innen.